

IKK in Magdeburg

Umfassungsstraße 85
39124 Magdeburg
Telefon 0391 2806-2002
Telefax 0391 2806-2009

eMail pressestelle@
ikk-gesundplus.de

Ihr Gesprächspartner:
Gunnar Mollenhauer

Datum
2024-09-20

IKK gesund plus erklärt: Was ist die elektronische Patientenakte?

Wer jetzt Post bekommt, sollte ein paar Dinge wissen

Magdeburg. Alle gesetzlich Krankenversicherten erhalten in diesen Tagen Post zur elektronischen Patientenakte (ePA). Auch die IKK gesund plus verschickt derzeit Briefe. Nach Jahren der Vorbereitung wird es jetzt ernst mit der digitalen Gesundheits-Akte. Sie soll dafür sorgen, dass die Zettelwirtschaft aufhört und alle Patientendaten, die bislang an verschiedenen Orten wie Praxen und Krankenhäusern abgelegt werden, digital an einem Ort zu finden sind. Dazu zählen Röntgenbilder, Arztbriefe, Befunde, Medikationspläne, der Impfausweis, der Mutterpass, das Zahnbonusheft oder die Patientenverfügung.

Die Erfahrung zeigt jedoch: Für viele Sachsen-Anhalter ist noch unklar, was es mit der ePA auf sich hat. Die IKK plus geht darum in die Offensive und beantwortet die Top 5 der wichtigsten Fragen zur ePA.

1. Bin ich zur ePA verpflichtet, habe ich Nachteile, wenn ich sie nicht nutze?

Die Nutzung der elektronischen Patientenakte ist für Sie freiwillig. Die Krankenkasse ist verpflichtet die ePA zum 15. Januar 2025 für alle gesetzlich Versicherten automatisch anzulegen – es sei denn, man widerspricht.

2. Wie kann ich widersprechen?

Wer von seiner Krankenkasse einen Brief über die ePA erhalten hat, kann bis sechs Wochen vor der automatischen Anlage der Patientenakte, also bis November, widersprechen. Damit wird deutlich gemacht, dass keine elektronische Akte gewünscht ist. Der Einspruch ist aber auch nach Anlage jederzeit möglich. Die Akte wird dann gelöscht. Die IKK gesund plus stellt auf ihrer

Webseite www.ikk-gesundplus.de ein Kontaktformular für ihre Versicherten bereit. Ganz einfach ist es auch über den QR-Code auf dem ePA-Brief zu erreichen.

3. Habe ich Zugriff auf meine ePA?

Die Krankenkassen, so auch die IKK gesund plus, stellt ihren Versicherten eine App zur Verfügung, mit der man auf die persönliche Akte zugreifen kann. Zusätzlich soll es eine Variante für den PC geben. Wer weder Smartphone noch Computer hat, soll in ausgewählten Apotheken in die ePA schauen können.

4. Wer speichert welche Daten?

Neben Arztpraxen können auch Patientinnen und Patienten selbst sowie Krankenkassen Daten in die ePA einstellen. Zudem können Sie beliebige Gesundheitsdaten selbst in Ihrer Akte verwalten beziehungsweise sie über behandelnden Ärztinnen und Ärzte bereitstellen. Jeder entscheidet selbst, welche Daten in der ePA gespeichert werden und wer darauf Zugriff haben soll. Alle Daten, die in die ePA fließen, werden verschlüsselt und in die digitale Akte übertragen. Niemand sonst kann sie abrufen.

5. Welche Vorteile hat die ePA?

Krankenhäuser, Arztpraxen, Apotheken, Pflegeheime und andere Gesundheitseinrichtungen sollen damit besser vernetzt werden und schnelleren Zugriff auf relevante Daten erhalten. So können beispielsweise Mehrfachuntersuchungen oder ungewollte Wechselwirkungen bei der Verschreibung von Medikamenten vermieden werden.

Über die IKK gesund plus:

Die IKK gesund plus mit Sitz in Magdeburg ist eine deutsche und bundesweit für alle gesetzlich Versicherten wählbare Krankenkasse. Mit einem Testergebnis von 1,1 ist sie laut Krankenkasseninfo die leistungsstärkste Krankenkasse in Sachsen-Anhalt. Die IKK gesund plus vertritt derzeit im Rahmen der Kranken- und Pflegeversicherung mit Stand vom September 2024 die Interessen von ca. 450.000 Versicherten und rund 71.000 Arbeitgebern. Für die persönliche Betreuung stehen 39 Geschäftsstellen vorwiegend in Sachsen-Anhalt, Bremen und Bremerhaven für die Versicherten bereit.